

# BESTFORM 2023

MEHR /// WERT /// AWARD  
FÜR KREATIVE IDEEN.



**#moderndenken**



**SACHSEN-ANHALT**

## INHALT

|   |             |
|---|-------------|
| <b>Sachsen-Anhalt in BESTFORM — Der AWARD</b>     | <b>— 3</b>  |
| <b>Ausgezeichnet — Platz 1</b>                    | <b>— 4</b>  |
| <b>Ausgezeichnet — Platz 2</b>                    | <b>— 6</b>  |
| <b>Ausgezeichnet — Platz 3</b>                    | <b>— 8</b>  |
| <b>Ausgezeichnet — „Vision des Jahres“</b>        | <b>— 10</b> |
| <b>Städte in BESTFORM — die Sonderkategorie</b>   | <b>— 12</b> |
| <b>Zahlen, Daten, Fakten zu BESTFORM</b>          | <b>— 14</b> |
| <b>Gremium in BESTFORM — der Schirmherr</b>       | <b>— 15</b> |
| <b>Gremium in BESTFORM — die Jury</b>             | <b>— 16</b> |
| <b>Podcast in BESTFORM</b>                        | <b>— 20</b> |
| <b>Teilnehmende in BESTFORM — die Nominierten</b> | <b>— 21</b> |
| <b>Stimmen zu BESTFORM</b>                        | <b>— 22</b> |
| <b>Presse zu BESTFORM</b>                         | <b>— 23</b> |
| <b>Erste Preisträgerin in BESTFORM</b>            | <b>— 24</b> |
| <b>10 Jahre in BESTFORM — Rückblicke</b>          | <b>— 25</b> |
| <b>10 Jahre in BESTFORM — Impressionen</b>        | <b>— 26</b> |
| <b>BESTFORM 2023 in Bildern</b>                   | <b>— 27</b> |

# SACHSEN-ANHALT IN BESTFORM – DER AWARD

**Die Herausforderungen unserer Zeit sind vielfältig. Klimawandel, steigende Migration, erhöhte Mobilität, Einsatz von Künstlicher Intelligenz oder Fachkräftemangel sind nur einige Stichworte. Kreativschaffende beweisen sich immer häufiger als Problemlöserinnen und -löser. Es ist wohl unumstritten: Kreative Lösungen sind gegenwärtig und künftig von großer Bedeutung.**

Sachsen-Anhalt ist ein Bundesland der Kreativen und Kulturschaffenden. Abseits der Metropolen haben sich hierzulande Unternehmen und Soloselbstständige etabliert, wachsen immer wieder neue, teils bahnbrechende Ideen.

Um das schöpferische Potenzial der Kreativschaffenden in Sachsen-Anhalt sichtbar zu machen, hat das Wirtschaftsministerium im Jahr 2013 erstmals den BESTFORM /// MEHR /// WERT /// AWARD für kreative Ideen ausgelobt.



**BESTFORM 2023**  
MEHR /// WERT /// AWARD  
FÜR KREATIVE IDEEN.

Nie zuvor hatte ein Landeswettbewerb die Allianzen aus Kreativen und anderen Wirtschaftszweigen in den Mittelpunkt gestellt. In zehn Jahren ist der AWARD gewachsen, und es wurde an vielen Stellschrauben gedreht. BESTFORM ist mit der Zeit gegangen – ohne den Fokus zu verlieren.

Alle zwei Jahre sind in Sachsen-Anhalt ansässige Akteurinnen und Akteure der Branche sowie deren Schnittstellen aufgerufen, ihre herausragenden Ideen und Projekte zu präsentieren. Aus dem Wettbewerb ist ein ressortübergreifender Impuls geworden, der von Unternehmen, Netzwerken, Vereinen und Institutionen getragen wird.

Knapp 50 Bewerbungen sind für die sechste Runde eingegangen – mit einer hohen Qualität und erstaunlichen Bandbreite. Eine Premiere gab es auch: Zum ersten Mal wurde die Sonderkategorie „mittendrin – Städte in BESTFORM“ ausgelobt.

## 1. PLATZ „SECURER“ – ATEM-MASKE MIT UVC-LED-LICHT-DESINFEKTION

SecureAir GmbH, Niederlassung  
Magdeburg, und Netzwerk



*„Das gesamte Unternehmen hat sich riesig über den ersten Platz gefreut. Das Preisgeld wird sehr nützlich sein. Deutlich wichtiger ist jedoch das Renommée, das mit dem AWARD einhergeht!“*

ARNO LAUHÖFER, EINER  
DER DREI GESCHÄFTSFÜHRER  
DER SECUREAIR GMBH

— **DIE IDEE ZUM SECURER** kam den drei Geschäftsführern von SecureAir, Arno Lauhöfer, Frank Gnisa und Mario Spiewack, gleich in der ersten Phase der Corona-Pandemie. 2020 stand für sie fest, dass es einen besseren, einen 100-prozentigen Schutz geben sollte. Sie machten sich an die Arbeit, suchten sich kreative und finanzkräftige Partner.

Ihr Ansatz beim Securer: Alle bisherigen Lösungen filtern lediglich die Luft, wodurch ein Restrisiko erhalten bleibt. Ihre neuartige Atemdesinfektionsmaske arbeitet dagegen mit Luft und Licht. Und so funktioniert das: Ein aktives System saugt Atemluft aus der Umgebung an und presst sie in den Mundraum der Maske. Bevor die Luft den

**DAS SAGT DIE JURY:**

**„Hervorzuheben ist die kreative Leistung mit verschiedenen Disziplinen und die Vernetzung im ganzheitlichen Prozess. Die technische Leistung wäre ohne kreative Umsetzung, ohne Design nicht möglich gewesen.“**

Mundraum erreicht, passiert sie eine „Lichtschranke“ – eine Barriere aus intensiver Strahlung, die von Hochleistungs-UVC-Leuchten im Miniformat erzeugt wird. Diese sind im Seitenelement der Maske eingebaut.

Das UVC-Licht ist so stark, dass es jede Form des Corona-Virus unschädlich macht. Für die Trägerin oder den Träger ist es dagegen völlig ungefährlich, weil es im Inneren eingebaut ist. Durch die aktiv angesaugte Luft entsteht im Mundraum ein Überdruck, der verhindert, dass ungereinigte Luft von außen hineingelangt, trotzdem muss die leichte Maske nicht fest auf der Haut aufliegen.

Richtig fest dagegen sind die Partnerschaften und die Netzwerk-Arbeit des jungen Unternehmens. Von seiner Wirkungsstätte in Magdeburg knüpft das Trio Kontakte zu anderen Branchen und holt sich Kreative aus Sachsen-Anhalt mit ins Boot. „Der Securer“, so Lauhöfer, „ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsleistung“.

Derzeit arbeiten die Visionäre und Tüftler bereits an einer nächsten Securer-Version, die mit zusätzlichen LED arbeitet und damit auch alle andere Virusarten, Bakterien und Pilzsporen unschädlich machen kann. Das Trio ist sich sicher: „Die zweite Generation wird die Alternative zur heutigen OP-Maske und bald nicht mehr aus dem Krankenausbetrieb wegzudenken sein.“

## 2. PLATZ „RAYDIO“ – BREAKING BARRIERS WITH AUDIO

myrocast GmbH, Magdeburg

*„Nach mehreren internationalen Preisen freut uns die regionale Würdigung sehr.“*

MARCEL HEÛE, CEO



— **SEHBEHINDERTE MENSCHEN** sitzen im Stadion oder in der Halle oft in speziellen Bereichen, damit sie die Sportveranstaltung über ein Funksystem verfolgen können. Das gemeinsame Mitfiebern auf den Rängen bleibt ihnen verwehrt. Das wollte die Magdeburger myrocast GmbH ändern. Darum haben Marcel HeÛe, Sven Beekmann und ihr Team die App „Raydio“ entwickelt. Sehbehinderte Menschen können nun mit ihrem eigenen Smartphone bei Sport-Veranstaltungen inkludiert werden. Über das Handy und Kopfhörer tauchen sehbehinderte Menschen in die Kommentierung des Spiels ein: Egal, von welchem Platz aus, wie viele Fans teilhaben möchten, ob direkt vor Ort oder aus der Ferne.



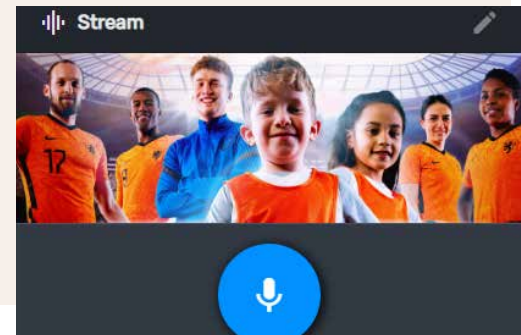
**DAS SAGT DIE JURY:**

**„Besonders eindrucksvoll sind der gesellschaftliche Ansatz und die gelungene Inklusion, die ohne großartige Technik möglich ist. Überzeugend ist auch das Geschäftsmodell des Startups.“**

Clubs und Verbände benötigen dafür keine spezielle Hardware mehr, lediglich einen normalen PC mit Internet-Verbindung. Limitierungen für sehbehinderte Menschen, wie spezielle Sitzplätze oder Leihgeräte, gehören mit der Innovation des Magdeburger Startups der Vergangenheit an.

Die Software kam erstmals bei der Fußball-Europameisterschaft der Frauen 2022 zum Einsatz. Bei der EM der Männer und der Handball-EM 2024 sollen weitere Einsätze folgen. Neben der UEFA und der Handball Bundesliga nutzen Clubs wie Ajax Amsterdam, VfL Wolfsburg und Werder Bremen die Software. Fans beim Hamburger SV, FC St. Pauli, SC Freiburg und dem FC Magdeburg werden aus der Ferne inkludiert.

Erste Überlegungen gebe es auch bereits dazu, die App im kulturellen Bereich einzusetzen, beispielsweise in Theatern, sagen die Gründer und betonen: „Damit reißen wir Barrieren ein.“



## PLATZ 3 „FINDUS-APP“ – ZUR VERMITTLUNG VON TIERHEIM-TIEREN

findusapp GmbH, Schönebeck (Elbe)



*„Wir waren total happy, als wir bei der Auszeichnungsveranstaltung unseren Namen hören durften! Mit dem Preisgeld möchten wir weiteren Tierheim-Tieren die Suche nach einem liebevollen Zuhause erleichtern. Dabei hilft uns aber vor allem auch die gewonnene Reputation durch den BESTFORM-AWARD!“*

HANNES FEUERSENGER,  
GESCHÄFTSFÜHRER  
DER FINDUSAPP GMBH

— **AUS EINER SPONTANEN IDEE** hat sich ein Unternehmen mit sozialem Hintergrund entwickelt: In einem Podcast wurde einst über ein Tinder für Hunde geschertzt. Hannes Feuersenger hörte das und erzählte es seinen Freunden. Mit Jannis Baur, Sebastian Ries und Joshua Hauth entwickelte er eine App. Gemeinsam gründeten sie die findusapp GmbH.

Die kostenlose App gleicht mit einem Matching-Algorithmus die Lebenssituationen der Tier-Suchenden Menschen mit den Ansprüchen der Tiere im Heim ab. Das interdisziplinäre Team aus UX-Designern und





Software-Entwicklern vereint so Menschen und Tiere, die zueinander passen – während sich die Tierheime viel Zeit und beide Seiten negative Erfahrungen sparen.

Viele Menschen entscheiden sich spontan für ein Tier, obwohl es nicht zu ihrer Lebenssituation passt. Am Ende werden die Tiere dann oftmals wieder abgegeben. Das wollen die vier Freunde und Geschäftspartner vermeiden.

Nach einer erfolgreichen Adoption profitieren die Nutzerinnen und Nutzer weiter von Services der App beispielsweise mit der Vermittlung von Tiersittern.

Für seine App wurde das Gründer-Quartett im Frühjahr 2023 von der Bundesregierung auch als Deutsche Kultur- und Kreativpiloten – und damit als eines der kreativsten 32 Unternehmen im Land – ausgezeichnet.

#### DAS SAGT DIE JURY:

**„Dieser App liegt eine Art ‚Robin-Hood-Gedanke‘ zugrunde. Sie ist geprägt von einem hohen gesellschaftlichen Mehrwert. Beeindruckend ist auch die Umsetzung der Grundidee.“**



## VISION DES JAHRES „OPENCYCLONE“ – PRODUKTIONS- UND VERTRIEBSVERFAHREN FÜR OPEN-SOURCE-HARDWARE

Jonathan Stein und Lion Sanguinette, BURG  
Giebichenstein Kunsthochschule Halle (Saale)



„Der BESTFORM-AWARD hat uns nicht nur Mut zugesprochen, sondern auch finanzielle Mittel bereitgestellt, um unser Projekt voranzutreiben. Zudem haben wir durch das Aufsehen, das der Preis erregt hat, an Reichweite gewonnen und neue Kontakte geknüpft.“

LION SANGUINETTE

— **OPEN SOURCE** und Wirtschaftlichkeit schließen sich nicht aus. Jonathan Stein und Lion Sanguinette, Industriedesign-Studenten an der BURG Giebichenstein Kunsthochschule Halle (Saale), sehen viel Potenzial für Open Source – also der Nutzung von Software, deren Quellcode frei verfügbar ist. Mit ihrem Projekt opencyclone veranschaulichen sie, was das bedeutet und vor allem, wie der Spaß am Selbermachen gefördert werden kann. Aus eigener Erfahrung wissen sie, dass Open-Source-Projekte oft durch „nerdige“ Anleitungen und komplizierte Installationsprozesse wenig praktikabel sind.

Die BURG-Studenten haben darum ein Produktions- und Vertriebsverfahren für Open-Source-Hardware entworfen und dafür das Beispiel eines Staubsaugers genutzt. Dieser kann von privaten Personen oder

**DAS SAGT DIE JURY:**

**„Diese Vision zeigt eine Welt, in der wir Konzepte für Objekte miteinander teilen. Sie macht deutlich, dass wir lernen müssen, anders zu wirtschaften.“**

von Unternehmen in drei Varianten produziert werden. Die Baupläne werden in drei Stufen zum Herunterladen bereitgestellt: Do-it-Yourself, fortgeschritten und professionell. Zusätzlich hat sich das kreative Duo mit der Rolle von Designerinnen und Designern im Open-Source-Kontext beschäftigt.



## WIEDER LEBEN IN DIE CITY BRINGEN

— **PREMIERE BEIM BESTFORM-AWARD:** Erstmals wurde beim Landeswettbewerb des Wirtschaftsministeriums eine Sonderkategorie ausgelobt. Unter dem Titel „mittendrin – Städte in BESTFORM“ wurden Projekte, Initiativen und Unternehmen gesucht, die Innenstädte in Sachsen-Anhalt beleben, die mindestens 20.000 Einwohnerinnen und Einwohner haben.

Warum war die Kategorie wichtig? Die urbanen Räume stehen vor strukturellen Problemen. Viele Geschäfte werden zunehmend digital abgewickelt und die Corona-Pandemie hat ein verändertes Sozialverhalten hervorgebracht. Kurzum: Die Bedarfe an moderne Städte haben sich verändert. Künftig sind neben kurzen Wegen und dem Wohlfühlcharakter auch ein Mix aus Handels- und alternativen Angeboten für die Freizeit gefragt.

Die ausgezeichneten Projekte zeigen, wie hierzulande mit kreativen Lösungen städtische Zentren und Stadtteilzentren aufgewertet werden – und wie viel Raum zur Entfaltung von Kreativität entstehen kann.

**Neben dem Preisträger-Projekt schauwerk. wurden diese vier gewürdigt:**

- **Gleis 5**, Coworking Space, Bitterfeld-Wolfen
- **schaubau**, BüroHallo, internationale Sommerschule, Dessau-Roßlau
- **Villa Wertvoll**, Villa Wertvoll gGmbH, kreatives Zentrum für Kinder und Jugendliche, Magdeburg
- **weissraum**, weissraum (Studierenden-Gruppe), offenes Atelier und Ausstellungsraum, Dessau-Roßlau



## DAS PREISTRÄGER-TEAM SCHAUWERK – RAUM FÜR WISSENSTRANSFER, URBAN DESIGN UND GESELLSCHAFTSGESTALTUNG

Hochschule Magdeburg-Stendal, Institut für Industrial Design

*„Das Team und die Studierenden der Design-Studiengänge sind überglücklich und freuen sich über die nachträgliche Honorierung ihrer investierten Arbeit. Wir erhoffen uns von dem BESTFORM-AWARD von vielen Menschen gesehen zu werden, sodass das Projekt bekannter wird, und wir andere Städte und Gemeinden ermutigen, ebensolche Wege zu gehen.“*

PROF. DOMINIK SCHUMACHER,  
PROJEKTLEITER

— **DAS SCHAUWERK** ist etwas Besonders. Vor Jahren als nicht kommerzieller Coworking-Space sowie Ausstellungs- und Begegnungsraum vom Institut für Industrial Design der Hochschule Magdeburg-Stendal und der Stadt Magdeburg ins Leben gerufen, ist es heute ein gefragter Ort für kreativen Austausch: Wo Veranstaltungen stattfinden, wo es zahlreiche Anlässe gibt für einen lebendigen kulturellen, sozialen und politischen Austausch. Das schauwerk ist besonders, und es ist vieles zugleich: Es ist ein Kreativlabor, das die aktive gestalterische Auseinandersetzung der Design-Studierenden mit dem Stadtraum spiegelt. Regelmäßig werden hier im Studium entstandene Entwürfe zur Diskussion gestellt. Das schauwerk befördert den Wissenstransfer und ist zudem selbst eine konstruktive Ideen-

schmiede und der „Ankerpunkt“, wenn Vorhaben zentrumsnah in die Tat umgesetzt werden.

Somit ist es auch ein Ideenstützpunkt für angewandte Stadtraumforschung. Nicht zuletzt gewinnt die Innenstadt mit dem schauwerk gestalterisches Profil zurück, werden doch Ladenflächen sinnstiftend genutzt, die sonst leer stehen würden.

### DAS SAGT DIE JURY:

**„Im schauwerk findet ein bedeutender Wissenstransfer statt – von der Hochschule direkt in die Gesellschaft. Inmitten des Stadtzentrums wird kreative Teilhabe angeboten.“**





WETTBEWERBSVERLAUF

| 06.22   | 09.22  | 03.23  | 04.23  | 05.23   | 06.23   |
|---|--|--|--|---|---|
| <p><b>22. Juni 2022</b><br/>konstituierende<br/>Jurysitzung</p> | <p><b>21. September 2022</b><br/>Wettbewerbsstart auf<br/>dem Health + IT Campus<br/>in Magdeburg bei den<br/>Erstplatzierten von 2021:<br/>Das Startup MOOSAIK –<br/>Maren Huhle und Marco<br/>Zierau – hatten beidseitig<br/>nutzbare Paneele für<br/> Fassaden mit einer selbst<br/>regulierenden Bewässe-<br/>rung entwickelt.</p> | <p><b>3. März 2023</b><br/>Bewerbungsschluss</p> | <p><b>12. April 2023</b><br/>Jurysitzung in Magde-<br/>burg, Auswahl und Fest-<br/>legung der Finalistinnen<br/>und Finalisten</p> | <p><b>10. Mai 2023</b><br/>Pitch vor der Jury in Halle<br/>(Saale), Finalistinnen und<br/>Finalisten präsentieren<br/>ihre Wettbewerbsbeiträge.<br/>Auswahl der Preisträgerin-<br/>nen und Preisträger.</p> | <p><b>28. Juni 2023</b><br/>Preisverleihung in der<br/>Movement Dance<br/>Academy, Magdeburg.<br/>Bekanntgabe und Wür-<br/>digung der Preisträge-<br/>rinnen und Preisträger.</p> |

BEWERBUNGEN

**48**

GESAMT

**5**

SONDERKATE-  
GORIE „MITTEN-  
DRIN – STÄDTE IN  
BESTFORM“

**308**

10 JAHRE  
BESTFORM  
INSGESAMT



ERSTE PREISTRÄGERINNEN UND PREISTRÄGER

**2013: 1. Platz:** Mona Mijthab (Magdeburg) und die Gesellschaft für int. Zusammen-  
arbeit (Eschborn/Bonn) mit „MoSan“, einer kleinen leichten Sitztoilette **2015:**  
**1. Platz:** Philipp Rösler und Thomas Kores, Dessau-Roßlau mit mml Consulting &  
Management PartG, Stuttgart mit „MediGlove“, einem medizinischen Handschuh  
**2017: 1. Platz:** MDID – Martin Deutscher Industrial Design, Schönebeck (Elbe), und  
Infotec, Magdeburg mit „Waver“, einer Aufbereitungsanlage für Trinkwasser **2019:**  
**1. Platz:** Projektteam der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg mit einem Sport- und Tanzrollator  
für Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Handicap **2021: 1. Platz:** MOOSAIK, Magdeburg,  
mit Fassadenpaneele zur Filterung von Schadstoffen/Modulsystem mit Moosflächen **2023: 1. Platz:**  
SecureAir GmbH, Magdeburg, mit „Securer“-Atemmaske, Schutz mittels UVC-LED-Lichtdesinfektion

EINREICHUNGEN NACH TEILMÄRKTEN



**25** Designwirtschaft **13** Software-/Games-Industrie  
**2** Werbemarkt **2** Darstellende Kunst **1** Kunstmarkt

„VISIONEN DES JAHRES“:

**2017:** Hannes Wilke, Hochschule Anhalt (Dessau-Roßlau), mit „next“, neue Informationsquelle für Kran-  
kenhaus-Patientinnen und -Patienten **2019:** Larissa Simon, BURG Giebichenstein Kunsthochschule  
Halle (Saale), mit „Collection GROW“, Luftalgen als lebende Textilfarben **2021:** SailWindTec GmbH aus  
Osterwieck mit „Power-Flower-Windblumen“, Kleinwind-Kraftanlagen **Max Greiner, BURG Giebichenstein**  
Kunsthochschule Halle (Saale), mit „made local – Chitosan, Potenziale für regionale Strukturen“ **2023:**  
Lion Sanguinette, Jonathan Stein, BURG Giebichenstein Kunsthochschule Halle (Saale), mit „opencyclone“,  
Produktions- und Vertriebsverfahren für Open-Source-Hardware

## 3 Fragen an ... ... Sven Schulze

Minister für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft  
und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt



### Worin liegen Ihrer Meinung nach die Potenziale der Kreativ- wirtschaft?

Das größte Potenzial liegt vor allem in dem Mehrwert, den alle gesellschaftlichen Bereiche und Branchen daraus ziehen. Die Kreativwirtschaft ist eine vielfältig aufgestellte Branche. Aus ihr kommen Impulse, die Innovationen für aktuelle Herausforderungen anstoßen – unter anderem den Fachkräftemangel, die Klimakrise oder die Digitalisierung. Wer zukunftsfähig sein möchte, muss neue Wege gehen, und das erfordert kreative Herangehens- und Denkweisen.

### Warum ist der BESTFORM-AWARD ein wichtiges Instrument für die Förderung der Branche im Land?

Unser kreativer Landeswettbewerb bildet die Vielfalt des Wirtschaftszweiges ab. Die Bandbreite reicht von einfachen Anwendungen bis hin zu ganzheitlichen Lösungen. BESTFORM zeigt, dass es wichtig ist, auch mal über den Tellerrand hinauszuschauen, um nach Ideen und Lösungen für aktuelle Herausforderungen zu suchen.

### Im Jahr 2013 wurde der BESTFORM-AWARD erstmals ausgelobt. Wie hat sich der Wettbewerb in zehn Jahren verändert?

Im Vergleich zu den ersten Jahren ist er noch offener und vielfältiger geworden. Der AWARD hat sich stets den Strömungen und Trends der agilen Branche angepasst. Das ist auch gut so. Heute arbeiten Kreative beispielsweise viel vernetzter und interdisziplinärer zusammen als noch vor zehn Jahren. Es sollen Ressourcen geschützt, Verhaltensformen verändert, das soziale Miteinander gestärkt oder künstliche Intelligenz zielführend eingesetzt werden. Alles also am Puls der Zeit. Genau das brauchen wir.



**DR. WINFRIED  
BETTECKEN**  
PROGRAMM-CHEF  
MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK  
SACHSEN-ANHALT

„Auch die diesjährigen BESTFORM-AWARDS belegen die kreative Energie der Wirtschaft in Sachsen-Anhalt. Nominierte wie Preisträger sind beste Botschafter für Vernetzung, für die Verbindung zwischen Forschung, disruptiver Idee und Marktfähigkeit neuartiger Produkte. Es gibt immer eine Lösung für mehr Nachhaltigkeit und gesellschaftlichen Mehrwert – Sachsen-Anhalt findet sie!“

**VITA:** 1977 Studium mit Staatsexamen Geschichte, Erziehungswissenschaften, Sport an der Ruhr-Universität Bochum — 1984 Freie Mitarbeit Hörfunk im WDR Studio Essen — 1986 Konzeption/Kurator der Medien-Ausstellung „40 Jahre Neue Rhein/Ruhr Zeitung“, Ruhrlandmuseum Essen — 1986 Volontariat bei der WAZ-Gruppe (Funke-Mediengruppe) — 1987 Abschluss Promotion mit Grad.-Stipendium zur Stadtgeschichte — 1988 Redakteur Front Page und Politik bei der WESTFALENPOST — 1989 Redakteur NDR in Hamburg für Nachrichten und Information — 1991 Berater für den Aufbau des Hörfunks im MDR i.G. in Sachsen-Anhalt, Magdeburg — 1992 Wort-Chef Hörfunk beim MDR in Sachsen-Anhalt — seit 2000 Programm-Chef Hörfunk beim MDR SACHSEN-ANHALT



**PROF. JONAS  
HANSEN**  
PROFESSOR FÜR DESIGN UND  
MEDIENTECHNOLOGIE  
BURG GIEBICHENSTEIN KUNST-  
HOCHSCHULE HALLE (SAALE)

„Auch in diesem Jahr wurden zahlreiche beeindruckende Projekte eingereicht, die ein hohes Maß an Kreativität und Nachhaltigkeit zeigen. Die Vielfalt und Qualität der Ideen zeigen, wie ernsthaft die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktuelle Herausforderungen angehen und innovative Lösungsansätze liefern.“

**VITA:** 1999–2003 Studium „Design for Virtual Theatre and Games“, Hochschule für Künste, Utrecht — 2004–2006 Studium „Media Technology“, Universität Leiden — seit 2003 freiberuflicher Medienkünstler/-designer — 2003–2006 Mitgründer, Vorstandsmitglied „Stichting z25.org“, Utrecht — seit 2009 Mitgründer, Vorstandsmitglied „Paidia Institute“, Köln — 2007–2016 künstlerisch-wissenschaftlicher Mitarbeiter, Kunsthochschule für Medien Köln im Bereich experimentelles 3D und Games — 2014–2015 Lehrauftrag, „Cologne Game Lab“, Technische Hochschule Köln — seit 2017 Professur für Design und Medientechnologie, BURG Giebichenstein Kunsthochschule Halle (Saale) — 2018–2022 Prorektor für Studium und Lehre an der BURG



## PROF. BINH MINH HERBST

A.MUSE – INTERACTIVE DESIGN STUDIO, CO-FOUNDER & XR ART DIRECTOR UND HOCHSCHULE DER BILDENDEN KÜNSTE ESSEN, PROFESSUR ART & DESIGN

„In einer Welt, die ständig in Bewegung ist, ist Innovation eine Notwendigkeit. Kreativität ist ihr Herzstück und Mut ihr Lebenselixier. BESTFORM ist eine Hymne an alle, die den Mut aufbringen, mit Handeln die Welt zu gestalten.“

**VITA:** 2009–2014 Studium Multimedia|VR-Design (B.A), BURG Giebichenstein Kunsthochschule Halle (Saale) — 2013 Studium Game Design, Zürcher Hochschule der Künste, Schweiz — seit 2013 freiberufliche Mediendesignerin/-künstlerin, Lehraufträge, Workshops im In- & Ausland seit — 2015 Partner, Art Direction & Consulting, „Prefrontal Cortex“ GmbH — 2016 Abschluss Multimedia Design (M.A.), BURG — 2016–2017 Creative Technologist & Consulting, „Meta“, Silicon Valley/USA — 2018 Stipendiatin der Kunststiftung Sachsen-Anhalt & Kloster Bergesche Stiftung — seit 2019 Co-Founder Kreativstudio A.MUSE (www.amuse.vision) — 2019 Arbeitsgruppenleiterin Games und XR Mitteldeutschland e. V. — 2021 Vorstandsmitglied „International Forum on Preserving Vietnamese Language Abroad“ — 2020–2022 Prof. für immersive Medien im Fachgebiet Game Art & Design, Hochschule der bildenden Künste Essen — internationale Ausstellungen, Preisträgerin renommierter Auszeichnungen wie Unity for Humanity Imagine Grant



## JULIA KÖHN

PROJEKTLEITERIN, BERATERIN UND COACH FÜR KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT, INNOVATION UND UNTERNEHMERINNEN- UND UNTERNEHMERTUM

„Die Einreichungen des BESTFORM-Wettbewerbs zeigen die große Bedeutung und Impulswirkung der Ideen, Fähigkeiten und Geschäftsmodelle der kreativwirtschaftlichen Sektoren für die Gesamtwirtschaft. Das Spektrum und die Qualität zeigen, wie die Innovationskraft und der Gestaltungswille der Branche dazu beitragen, mit unternehmerischen Lösungsansätzen gesellschaftliche Herausforderungen erfolgreich anzugehen.“

**VITA:** Schauspielstudium Hochschule für Musik und Theater Hamburg — 10 Jahre Tätigkeit als Schauspielerin in Theater, Film und Rundfunk — 2011/12 Aquatics Technician, Franco Dragone Entertainment Group Macau/China — seit 2012 Beraterin und Projektleiterin mit Fokus auf Kreativwirtschaft und Kultur — 2014 Abschluss MBA, UK — 2014/15 International Project Director, Thyssen-Bornemisza Art Contemporary, Wien — 2015–2020 Regionale Ansprechpartnerin, Transfermanagerin und Programmdirektorin Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes, u-institut Backes & Hustedt GbR, Berlin — 2020–2022 Projektleiterin Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes, u-institut Backes & Hustedt GbR, Berlin — seit 2022 Beraterin für strategische Kooperationen und Innovation, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH



**MARC RATH**  
CHEFREDAKTEUR  
„MITTELDEUTSCHE ZEITUNG“  
UND „VOLKSSTIMME“

„Diese BESTFORM-Runde zeigt erneut, wie Kreative hierzulande mit unternehmerischem Engagement und Leidenschaft individuelle Lösungen entwickeln. Sie zeigen, dass es Visionen braucht, um Zukunft zu gestalten, und dass in Wirtschaftlichkeit gesellschaftlicher Mehrwert stecken kann.“

**VITA:** Ausbildung Verlagskaufmann, Verlag „B. Boll“, Solingen, Absolvent Kölner Journalistenschule — 1991 Redakteur „Braunschweiger Zeitung“, Haldensleben — 1991–1992 Pressereferent, Staatskanzlei Sachsen-Anhalt — 1992–1998 Redaktionsleiter Haldensleben, Landtagskorrespondent, Leiter Ohrekreis-Lokalredaktionen, „Volksstimme“ — 1998–2000 Pressesprecher Ministerium für Umwelt und Raumordnung, anschließend Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt — 2000–2003 Pressesprecher Verband forschender Arzneimittelhersteller Berlin — 2004–2005 Lokalchef „Ruppiner Anzeiger“, Neuruppin — 2006–2011 Chefredakteur „Allgemeine Zeitung“ (Uelzen), „Isenhagener Kreisblatt“ (Wittingen) und „Altmark-Zeitung“ — 2011–2017 verantw. Regionalredakteur Altmark — ab 2013 Koordinator Lokalredaktionen in Chefredaktion der „Volksstimme“ — 2018–2022 Chefredakteur „Landeszeitung“ für Lüneburger Heide, Lüneburg — seit 2022 Chefredakteur „Mitteldeutsche Zeitung“ — seit 2023 Chefredakteur „Volksstimme“



**NILS SANDVOSS**  
FÖRDERBERATUNG  
UNTERNEHMENSKUNDEN,  
INVESTITIONSBANK  
SACHSEN-ANHALT

„Die diesjährigen Beiträge des thematisch erweiterten BESTFORM-Wettbewerbs zeigen die hohe Bedeutung der cross-sektoralen Vernetzung von Kreativen mit Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Verwaltung auf. Zudem bewegen sie sich auf einem wirtschaftsnahen und nachhaltigen Niveau, was die Wahrscheinlichkeit ihrer Umsetzung in die Praxis erwarten lässt. Das Spektrum und die Qualität zeigen, dass die Herausforderungen unserer Zeit von den Kreativen aktiv angegangen werden.“

**VITA:** 1992 Lehre bei der Bank, Qualifizierung zum Bankfachwirt, Schwerpunkt: gewerbliches Kreditgeschäft — seit 2004 bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt, Aufbau der Kredit-Abteilung — seit 2008 Leitung der Förderberatung Unternehmenskunden: Beratung, Strukturierung, Begleitung von gewerblichen Zuschuss- und Kreditfinanzierungen





**PROF. DOMINIK  
SCHUMACHER**  
PRODEKAN FÜR STUDIUM UND  
LEHRE AM FACHBEREICH DESIGN  
INGENIEURSWISSENSCHAFTEN  
UND INDUSTRIEDSIGN, HOCH-  
SCHULE MAGDEBURG-STENDAL

„Die Beiträge des BESTFORM-Wettbewerbs beweisen erneut ein hohes kreatives wirtschaftsnahes und nachhaltiges Niveau. Das Spektrum und die Qualität zeigen, dass die aktuellen Herausforderungen unserer Zeit von den Kreativen nicht nur wahrgenommen, sondern aktiv angegangen werden.“

**VITA:** 2008 Abschluss als Diplom Designer mit Schwerpunkt Digitale Medien an der Universität der Künste Berlin — 2008–2014 Lehraufträge im In- und Ausland — 2013–2016 Künstlerischer Mitarbeiter in der Fachklasse für digitale Medien an der Universität der Künste Berlin — 2014–2016 Vertretungsprofessur an der Hochschule Magdeburg-Stendal — seit 2016 Professur für Interaktion Design Technologies an der Hochschule Magdeburg-Stendal — seit 2017 Studiengangleiter im Weiterbildungsstudiengang CrossMedia — seit 2019 Prodekan für Studium und Lehre am Fachbereich Ingenieurwissenschaften und Industriedesign — seit 2009 Mitbegründer des Studios [www.TheGreenEyl.com](http://www.TheGreenEyl.com) — 2006 Deutscher Akademischer Austauschdienst Stipendium für ein Auslandsstudium in China — internationale Ausstellungen und Preise



**HEIKE  
WOREL**  
INHABERIN FRAGMENTIS  
SPIELEVERLAG, MITGLIED IM  
KREATIVWIRTSCHAFTSVERBAND  
SACHSEN-ANHALT E. V.

„Die Beiträge des BESTFORM-Wettbewerbes sind Abbild der Schöpferkraft und Kreativität der Unternehmen in Sachsen-Anhalt. Hier wird deutlich, wie signifikant die Kreativbranche in alle Wirtschaftszweige ausstrahlt und welchen Stellenwert sie dabei innehat.“

**VITA:** Ausbildung zur EDV-Fachfrau — 1983–1990 „VEB Schwermaschinenkombinat Ernst Thälmann“ Magdeburg, Rechenzentrum — 1990–1993 „Siemens-Nixdorf Informationssysteme AG“, NL Magdeburg, Customer Call Service — 1993–1997 „C&L Deutsche Revision AG“, NL Magdeburg, Büroleitung — 1997–2020 „GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH“, Projektleiterin Errichtung Gewerbezentrum Berliner Chaussee, Clustermanagerin für Gesundheitswirtschaft und Kreativwirtschaft, Kreativlotsin der Stadt Magdeburg — 2008–2016 Geschäftsstellenleiterin bei „Innomed e. V.“, Netzwerk für Medizintechnik Sachsen-Anhalt — seit 2020 Inhaberin „FRAGMENTIS Spieleverlag“, Gerwisch — Mitglied im Kreativwirtschaftsverband Sachsen-Anhalt e. V.



**PROF. SEVERIN  
WUCHER**  
FACHBEREICH DESIGN,  
HOCHSCHULE ANHALT

**„Auch der diesjährige BESTFORM-AWARD bleibt sich treu: Ständig in Bewegung bleiben! Ständig nach neuen kreativen Lösungen suchen in einer sich rasch verändernden Welt! Design ist kein Luxus, sondern eine schlichte Notwendigkeit für Dinge, die funktionieren, intuitiv zu nutzen und haltbar sein sollen.“**

**VITA:** 1995 Abitur — 1997/98 Schriftsetzer-Lehre — 1999–2004 Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig — Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes — 2004–2008 Künstlerischer Mitarbeiter an der Universität der Künste Berlin — seit 2004 Lehraufträge und Workshops an Hochschulen im In- und Ausland — 2008/09 Vertretungsprofessur an der BURG Giebichenstein Kunsthochschule Halle (Saale) — 2009/10 Gastprofessur an der Universität der Künste Berlin — seit 2014 Professor für Visuelle Kommunikation

## PODCAST IN BESTFORM

Bei uns gibt es auch kreativ etwas auf die Ohren...

— **DIE KREATIVWIRTSCHAFT** Sachsen-Anhalt hat einen eigenen Podcast. In unregelmäßigen Abständen sprechen Menschen, die kreativ handeln, über ihren Alltag, lassen uns an Erfahrungen teilhaben und geben Impulse für die Zukunft. Am Mikrofon saßen bereits einige unserer BESTFORM-Jurorinnen und -Juroren, sie berichteten über den AWARD und was es gegenwärtig bedeutet, kreativ zu sein.

Die Themen unserer Staffeln sind so bunt wie die Branche vielfältig ist. So sprachen die bekannten YouTuber „Helden der Werkstatt“ über ihren Kanal, der sich rund ums Heimwerken dreht, und über das Projekt „Studio 5“, das sich in Magdeburg zum Mekka für YouTuberinnen/-Tuber entwickeln soll.

Zu Wort gekommen ist bei „Geschmacksmuster“ auch schon Alexander Prinz. Der Hallenser betreibt als „Der dunkle Parabelritter“ Sachsen-Anhalts wahrscheinlich größten YouTube-Kanal.

Von Mona Mijthab, unserer ersten BESTFORM-Gewinnerin, über Sachsens-Anhalts Wirtschaftsstaatssekretärin Stefanie Pöttsch bis zu Ina Tuscher, die sich um die Belebung der Provinz kümmert: Wir fragen alle, die an kreativen Schnittstellen agieren – und hören ganz genau hin. [www.kreativ-sachsen-anhalt.de](http://www.kreativ-sachsen-anhalt.de)

Geschmacksmuster erscheint überall dort, wo es Podcasts gibt – unter anderem bei Spotify, Deezer, Apple Podcasts und Google Podcasts.

— **BEI DER SECHSTEN RUNDE** im zehnten Jahr des vom sachsen-anhaltischen Wirtschaftsministerium ausgelobten Landeswettbewerbs sind knapp 50 Projekte eingegangen. Die BESTFORM-Jury hat neun der eingereichten Projekte als herausragend bewertet und auf die Nominiertenliste gesetzt. Drei davon wurden mit einem AWARD gewürdigt, eins wurde als „Vision des Jahres“ ausgezeichnet. Auch, wenn sie nicht auf dem Siegertreppchen standen, überzeugten die weiteren Finalistinnen und Finalisten mit herausragenden kreativen Projekten.

**Diese fünf Projekte gehörten 2023 auch zu den „Top 9“:**  
**„flushed“**, Klopapier mit Myzelanteil: Sophia Reißweber, Halle (Saale) — **„Rainpiper“**, autonomer Drohnenschwarm: Simon Bruhns, Magdeburg — **„RehaTransHome“**, smartes Wohnraumassessment: codemacher UG, Halle (Saale) — **Sämaschine für die syntropische Landwirtschaft**: Lukas Leppich, Magdeburg und „Syntropic“, Biederbach — **„Set-Caching: Die App. Macht Drehorte besonders.“**: Set-Jetting UG, Halle (Saale)

## 10 JAHRE BESTFORM

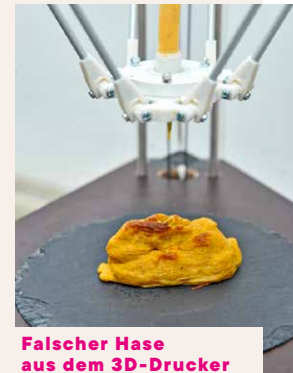
— **WAS GESTERN** noch wie Science-Fiction klang, ist heute bereits Realität. In zehn Jahren BESTFORM waren die Teilnehmenden ihrer Zeit oft voraus. In sechs Runden wurden unter anderem ausgezeichnet: ein medizinischer Handschuh, mit dem Diagnosen per Handauflegen gestellt werden. Luftalgen, die als lebende Textilfarben gleich noch die

Luft verbessern. Power-Flower-Windblumen, die auf ästhetische Weise Strom erzeugen.

Es gehört zu den spannenden Fakten, dass beim BESTFORM /// MEHR /// WERT /// AWARD Ideen und Visionen als Wettbewerbsbeiträge eingereicht werden, die so neu und richtungsweisend sind, dass sie die Jury schnell überzeugen. Wenn sie dann auch noch fundiert, durchdacht sind und sich als marktauglich erweisen könnten, verwandeln sie sich schnell in Vorzeige-Projekte.

Bestes Beispiel dafür ist das Projekt „Falscher Hase/Bugs’Bunny“ von Carolin Schulze. Die Studentin der BURG Giebichenstein Kunsthochschule Halle (Saale) hatte sich 2015 mit der Frage einer nachhaltigen und ethisch vertretbaren Ernährung sowie der westeuropäischen Abneigung gegen Insekten als alternatives Nahrungsmittel befasst. Sie machte das Thema plastisch und die Zutaten schmackhaft, in dem sie einen „falschen Hasen“ aus Mehlwürmern servierte, der mittels 3D-Drucker in Form gebracht wurde.

Insekten als Lebensmittel, das war vor sieben Jahren noch ein Thema, das eher Ekel als Neugierde hervorrief. Die Kreative jedoch war davon überzeugt, dass heimische Insekten in Zukunft geschmackvoll angeboten werden sollten. Der falsche Hase gehört heute zu den wegweisenden BESTFORM-Projekten.



**Falscher Hase aus dem 3D-Drucker**



**„...ich möchte den Jury-Kolleg:innen und dem engagierten Team der IMG für die Anfrage zur Teilnahme in der Jury zum BESTFORM-AWARD 2023 und für das Vertrauen herzlich danken. Es war mir abermals eine große Freude..“**

**PROF. SEVERIN WUCHER**, Hochschule Anhalt – Fachbereich Design

**„... Ich bedanke mich noch einmal für die Nominierung – für mich war es ein sehr lehrreicher Wettbewerb.“**

**LUKAS LEPPICH**, Finalist 2023

**HANNES FEUERSENGER**, Preisträger 2023

**„... nochmal ganz lieben Dank an ... das gesamte BESTFORM-Team ... Es hat uns wirklich Spaß gemacht!“**

## STIMMEN ZUM BESTFORM /// MEHR /// WERT /// AWARD FÜR KREATIVE IDEEN 2023

**MATHIAS SCHULZ**, Vorstandsvorsitzender  
Kreativwirtschaft Sachsen-Anhalt e. V. (KWSA)

**„Der BESTFORM-AWARD kann für Unternehmensgründerinnen und -gründer Starthilfe und Anreiz zugleich sein. ... Daneben bietet BESTFORM auch die Chance, sich einen Überblick zu verschaffen. Was ist möglich? Was ist der aktuelle State of the Art? Welche Trends zeichnen sich ab? Der Wettbewerb funktioniert als Kreativ- und Innovationsradar, an dem sich auch etablierte Unternehmen orientieren können.“**

# Presse-Echo (kleiner Auszug)

## Tinder für Fellnasen

Gründer aus Schönebeck entwickeln App „Finflüß“, um Tieradoptionen zu vereinfachen

Profil erstellen, wagen sich ein Foto zu machen. Glücksprüfung und „Match“: Klingt alles nach Dating-App – doch in diesem geschäftlichen Umfeld ist die App Finflüß für die Suche nach Fellnasen entwickelt worden.



Die App ist ein Tinder-Konzept für die Suche nach Fellnasen. Die Nutzer erstellen ein Profil, machen ein Foto und werden durch einen Algorithmus mit anderen Tieren verglichen. Wenn ein Match gefunden wird, können die Nutzer sich austauschen und die Adoptionen vereinfachen.

## Sachsen-Anhalt bald deutsches Silicon Valley?

GRÜNDERZEIT In Mitteleuropa siedeln sich junge Start-ups mit Klimaschwerpunkt an und schwärmen von den örtlichen Gegebenheiten. Wieso auch nicht?

**VON ANKA WÖRZ**  
 Die neue Erfindung in der Mitteldeutsche die Idee der Stunde, die Politik der Generationen träkelt und dem jüngst erschienenen kleinen Kaugummi: „Wettbewerb ist nicht Paris“. Ein intensiver Selbsthakt und die vornehmliche Rückkehrswandlung und mögliche „Wiederbelebung“ von Sachsen-Anhalt. Und in vielfältiger Art und Weise. Ein Wettbewerb ist nicht Paris. Ein intensiver Selbsthakt und die vornehmliche Rückkehrswandlung und mögliche „Wiederbelebung“ von Sachsen-Anhalt. Und in vielfältiger Art und Weise.



burg\_halle  
 Gefällt math142 und 110 weiteren Personen  
 burg\_halle Congratulations Lion Sanguinette und Jonathan Stein! The Burg students from indus... mehr  
 Alle 2 Kommentare ansehen  
 19. Juli · Übersetzung anzeigen  
 burg\_halle

## Wettbewerb um die Bestform

Magdeburg (ri) • Bis zum 3. März können mehr deutschlandweit eimaligen Landeswettbewerb „Bestform“ Beiträge eingereicht werden. Der erste Preis ist mit 10 000 Euro dotiert. Insgesamt lobt das sachsen-anhaltische Wirtschaftsministerium bis zu 40 000 Euro aus.

Beim 2013 ins Leben gerufenen Bestform-Award werden alle zwei Jahre kreative Köpfe aus Sachsen-Anhalt ausgezeichnet. Mehrere Preisträger haben dabei internationales Know-how unter Beweis gestellt und wurden zu deutschen Kultur- und Kreativipolitikern gekürt.

Bewerber können sich Unternehmen, Selbstständige und Gründer aus der Kultur- und Kreativwirtschaft und deren Schnittstellen zu anderen Branchen. Gesucht werden wieder neue Ideen und Konzepte, Produkte und Dienstleistungen. Im Fokus stehen erneut Netzwerke, die zeigen, wie interdisziplinär von der hiesigen Kultur- und Kreativwirtschaft profitiert werden kann – und kreative Ideen, die das Potenzial haben, sich künftig am Markt zu behaupten. In der neuen Runde des Landeswettbewerbs soll es zudem verstärkt um Nachhaltigkeit, den Einsatz neuer Technologien gehen.

Die Investitions- und Marketinggesellschaft organisiert und koordiniert den Landeswettbewerb im Auftrag des Ministeriums. Erstmals werden bei der Preisverleihung in einer Sonderkategorie kreative Projekte zur Belebung urbaner Zentren gesucht.



## Kultur- und Kreativwettbewerb



Mit dem Kreativ-Wettbewerb Bestform fördert das Wirtschaftsministerium des Landes impulsgebende Ideen mit wirtschaftlichem und gesellschaftlichem Mehrwert. Die Bewerbungsphase für die neue Runde ist in vollem Gange. Wer zu sehr in geschäftlichen Parametern verweilt, droht auf der Stelle zu blicken: zu stagnieren. Unsere Welt und unsere Gesellschaft lebt, tumultuös in Teilen, von Veränderung, deren was stehen bleibt, fällt zwangsverursacht irgendwann zurück. Das Wirtschaftsministerium in Sachsen-Anhalt vergibt alle zwei Jahre den „Bestform Award“ für kreative Ideen. Gesucht sind Menschen, die sich engagieren, um die



Saubere Luft, Klimawandel, Barrierefreiheit: beim **BESTFORM-Award**, dem alle zwei Jahre ausgerufenen Kreativwettbewerb des Landes Sachsen-Anhalt, liefern junge Gründerteams spannende Ideen zu den großen Fragen der Zeit. Die starke Kultur- und Kreativwirtschaft unseres Landes setzt Impulse und entwickelt Lösungen für wichtige Fragen unserer Zeit,“ kündigt Landwirtschaftsminister Sven Schulze über den Bestform-Award. Sein Ministerium vergibt diesen

kann. Ihr System sorgt für eine kinderleichte Anbindung an Fanradios. Bei der **syntropischen Landwirtschaft** wird das Ökosystem des Regenwaldes nachgeahmt und es vereinen sich Klima- und biodiversitätsfreundliche Anbautechniken. Genau



## „Ich bin sehr positiv beeindruckt“

Sozialunternehmerin, Rednerin, Dozentin und Designerin  
Mona Mijthab gewann 2013 den ersten AWARD



**Die Industrie-Design-Absolventin der Hochschule Magdeburg-Stendal beeindruckte 2013 mit „Mosan“ – einer leichten Sitztoilette, die ohne Strom und Wasser funktioniert. Aus der Idee ist ein Sozialunternehmen geworden, das Sanitärsysteme für ressourcenschwache Länder des globalen Südens entwickelt und betreibt.**

## Vor zehn Jahren hast Du BEST-FORM gewonnen. Wie war das für Dich, die Nominierten und Preisträger 2023 kennenzulernen?

Ich bin sehr positiv beeindruckt. Vor allem davon, dass die neue Generation der Kreativen so sinnhafte Projekte verfolgt. Viele richten den Fokus auf Nachhaltigkeit, das macht zuversichtlich. Als Dozentin ermutige ich meine Studenten, ihre Verantwortung als Designer bewusst wahrzunehmen. Dazu gehört auch, die klassische Rolle des Gestalters hin und wieder zu verlassen und Prozesse als Vermittler, Moderator oder Mediator zu unterstützen. Bei den diesjährigen Nominierten kann man diese Qualität sehen.

## Seit 2013 hat sich für Dich als Designerin sehr viel getan. Was war für Dich das Wichtigste?

Es war eine sehr ereignisreiche Zeit. 2013 ging es noch sehr stark um die Toilette als Produkt, die auch heute noch ein wichtiger Teil unserer Gesamt-Lösung ist. In den vergangenen Jahren haben wir ein ganzheitliches Kreislauf-System entwickelt, ein starkes Team aufgebaut, neue Technologien und Prozesse entwickelt. Mosan ist inzwischen ein ganzes Ökosystem zur Bekämpfung von Sanitärproblemen, Hygiene und Umweltproblemen. Der BESTFORM-Preis war ein wichtiger Meilenstein, um die Idee voranzubringen.

## Ein Blick in die nahe Zukunft: Wie soll es weitergehen mit Mosan?

Der wichtigste nächste Meilenstein ist, unsere Pflanzenkohle, die wir aus den Fäkalien produzieren, lokalen Bauern und Kooperativen bereitzustellen. Düngerpreise sind extrem gestiegen. Unsere Pflanzenkohle hilft bei der Regeneration der Böden und fördert als natürliche Alternative das Pflanzenwachstum. Bis Ende des Jahres wollen wir ausreichend Feedback der Bauern sammeln, um unser Produkt marktreif zu machen. Ich kann es kaum abwarten, das Produkt verpackt und gelabelt in den Händen zu halten und mit den Bauern ihre Ernte zu feiern.

## ÜBERFLIEGER

### — SACHSEN-ANHALTS KREATIVE SIND IN BESTFORM.

Das zeigen sie nicht nur beim Landeswettbewerb, sondern auch in Berlin. Viele von denen, die hierzulande ausgezeichnet wurden, gehören als „Deutsche Kultur- und Kreativpiloten/innen“ zu den kreativsten Köpfen im Bundesgebiet: 2019 hat das Unternehmen „A.MUSE – Interactive Design Studio“ und 2020 „Ectoplastic“ sowie das „Büro für Sinn und Unsinn“ (alle Halle/Saale) den Titel nach Sachsen-Anhalt geholt. Das Team der Magdeburger Medienproduktionsfirma „Maywood Media“ um Roxana Hennig wurde für sein Virtual-Reality-Produkt „Remmy VR“ 2021 gewürdigt. Die frischgebackenen BESTFORM-Preisträger von der „FindUs App GmbH“ waren 2022 ausgezeichnete Überflieger.



dem Unternehmen, seine Forschungen weiter voranzutreiben. Heute ist es viele Schritte weiter und hat weitere Auszeichnungen erhalten.

## WELLENREITER

### — DAS MAGDEBURGER UNTERNEHMEN INFLOTEC IST ANGETRETEN, UM AUS GEWÄSSERN TRINKWASSER ZU GEWINNEN –

mit einer modernen Filtertechnik, die ihre Energie aus dem Wasser zieht – und will die Welt damit ein Stück besser machen. Martin Drewes und Martina Findling sind der treibende Motor des kreativen, innovativen Unternehmens. Die einstigen Absolventen der Hochschule Magdeburg-Stendal setzten vor einigen Jahren mit ersten experimentellen Forschungen der sachsen-anhaltischen Landeshauptstadt etwas in Gang, das nun auch international hohe Wellen schlägt. Als das Projekt „Waver“ noch in den Kinderschuhen steckte, gewann das Duo 2017 mit dem Industrial-Designer Martin Deutscher den ersten Preis beim BESTFORM /// MEHR /// WERT /// AWARD. Nicht nur das Preisgeld, auch die Aufmerksamkeit, halfen

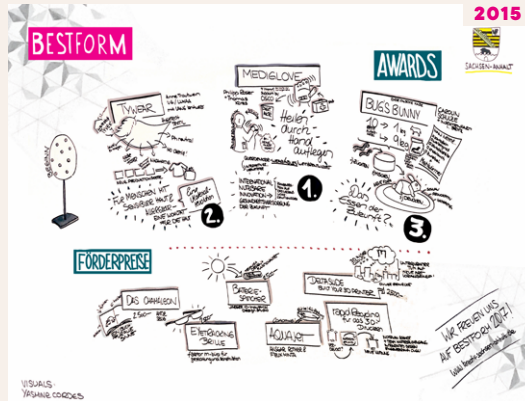
## SAMENKORN

### — UNGEWÖHNLICH, KREATIV – WACHSEND: Die BESTFORM-AWARDS

sind keine gläsernen Trophäen oder klassischen Pokale. Sie stellen Samenkörner dar und sind damit ein Symbol für das Werden und Wachsen. Seit 2013 erhalten die Gewinnerinnen und Gewinner des BESTFORM /// MEHR /// WERT /// AWARDS alle zwei Jahre neben viel Aufmerksamkeit, Preisgeldern und Urkunden das Samenkorn. Das wächst seit der ersten Wettbewerbsrunde mit der Bedeutung des sachsen-anhaltischen AWARDS. Es wird größer. Die Saat geht symbolisch auf. Die hallesche Künstlerin Margit Jäschke hat es einst entworfen und fertigt seither die handgemachten Unikate an. Für die „Visionen des Jahres“ hat das „Samenkorn“ auch „Ableger“ bekommen. Die visionären Preisträgerinnen und Preisträger werden mit einem symbolischen Blatt geehrt.



2013



2015



2017



2017



2019



2021



2019



2021



2021



## BESTFORM 2023 IN BILDERN

**Rechts:** Mona Mijthab, erste Gewinnerin 2013, bei der Preisverleihung; Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Sven Schulze, Mathias Schulz und Dr. Sascha Kopp, MD2B LifeScience GmbH (v.l., beim Auftakt auf dem Health + IT Campus in Magdeburg). **Mitte:** BESTFORM-Jury 2023, Gewinner/Juroren bei der Preisverleihung – mit Wirtschaftsstaatssekretärin Stefanie Pöttsch **Unten:** Nominierte/Gäste bei der Preisverleihung, Einlage der mehrfachen Magdeburger Breakdance-Welt- und Europameister „Da Rookies“. Jonathan Stein (li.) und Lion Sanguinette stellen im Verlagshaus der Mitteldeutschen Zeitung in Halle (Saale) „opencyclone“ vor.



## ANSPRECHPARTNERINNEN

### **Büro BESTFORM 2023**

Investitions- und Marketinggesellschaft  
Sachsen-Anhalt mbH

#### **Nicole Krüger**

Tel. +49 391 5 68 99-14

#### **Manuela Bock**

Tel. +49 391 5 68 99-45

bestform@kreativ-sachsen-anhalt.de

**[www.kreativ-sachsen-anhalt.de](http://www.kreativ-sachsen-anhalt.de)**

**[www.bestform-sachsen-anhalt.de](http://www.bestform-sachsen-anhalt.de)**

**BILDNACHWEIS:** Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH/Viktoria Kühne (4, 6, 8, 10, 12, 13, 25, 26, 27), Secure Air GmbH (5), Univations GmbH/Hans-Georg Unrau (7), mycrocast GmbH (7), findusapp GmbH (9), Ministerium\_Rayk Weber (15), Hartmut Bösemer, Dessau (16), Hochschulpressestelle/BURG Giebichenstein Kunsthochschule Halle (16), Julia Fenske (17), Thomas Leidig (17), Andreas Stedtler (18), Investitionsbank Sachsen-Anhalt (18), Christian Werner (19), Nicole Althaus (19), Carolin Schulze (21), © 2019, Mosan (24), IMG/André Kehrer, IMG/Sebastian Stolze (26)

**REDAKTIONSSCHLUSS:** September 2023

WIR  
FREUEN UNS AUF  
DIE NÄCHSTE  
WETTBEWERBSRUNDE.

**bestform-sachsen-  
anhalt.de**

**UNSERE PORTALE MIT NEWS  
FÜR UND ÜBER KREATIVE:**

X @kreative\_ideen,  
Facebook @KreativSachsenAnhalt,  
Instagram @kreativsachsenanhalt,  
[kreativ-sachsen-anhalt.de](http://kreativ-sachsen-anhalt.de)